

Naturheilverfahren für Tiere Heilpraktikerin

Iris Kamp

Bachblüten – Homöopathie – Bioresonanz – NLS - Tierkommunikation



Rummenohler Str. 91 58091 Hagen – www.tierheilzentrum.com Tel. 02355-504304 mobil : 0157-86850261- Email iriskamp@hotmail.de

Thema Impfungen beim Tier

Der Impfschaden beginnt mit der ersten Impfung !

Liebe Tierbesitzer/innen..

Mein Augenmerk gilt den Studien zu Impfungen und deren Konsequenzen, bzw Erkrankungen, den sogenannten Impfschäden und Reaktionen.

Wer kennt das nicht, wenn ein Tier mal wieder zum Impfen beim Tierarzt eingeladen wurde und anschließend mehrere Tage mit Energielosigkeit und anderen mehr oder weniger heftigen Symptomen reagiert.

Aber was ist denn da im Organismus passiert?

Nach Aussage der Schulmedizin eine Erstreaktion auf den , bzw. die mehrfachen Impfstoffe, mit denen sich nun das Immunsystem auseinander setzen muss.

Genaugenommen stellt sich die Frage, was bewirkt solch eine Impfung :

Es wird in ein intaktes Immunsystem des Tieres, besonders bei einem kleinen Welpen, verschiedene Erreger in abgeschwächter Form eingepflegt. Da hat dann das vorher gesunde Immunsystem plötzlich die große Aufgabe, sich zu wehren.. Hepatitis, Parvovirose, Leptospirose, Staupe , Tollwut, Zwingerhusten usw.. alles das war als Erreger zuvor nicht im Organismus des Tieres vorhanden. Nun plötzlich sollen zu den vielen Krankheiten im Körper des Tieres „Antikörper“ gebildet werden..

Aber was heißt das denn :

Antikörper sollen nun für eine gewisse Zeit im Organismus Alarm schlagen, wenn tatsächlich mal ein Parvovirus oder die Tollwut angefliegen kommt. Gibt es da eine Garantie, dass der Körper das macht ? NEIN kein Arzt würde das attestieren, das die Impfung schützt.

Wussten Sie, dass die meldepflichtigen Fälle von Leptospirose und weiteren ansteckenden Krankheiten häufig durch die Impfausbrüche entstehen ? Das heißt, die größte Gefahr, dass Ihr Tier an solchen Erregern erkrankt, ist der Kontakt mit frisch geimpften Tieren, die hochgradig ansteckend andere Tiere infizieren können.

Und was ist, wenn gerade der Junghund ein weiteres Mal , meist nach 4 Wochen, von Ihrem Tierarzt des Vertrauens, wieder zum Impfen „eingeladen“ wird. Dann müssten doch die „Antikörper“ die doch als Alarmsystem aktiv sein sollen, einen Abwehrmechanismus im Körper auslösen, denn mit der nächsten Spritze kommen doch wieder diese Erregertruppen einher.

Somit müsste der Körper durch die erste Impfung die zweite Impfung bekämpfen...

Manchmal gibt es auch eine dritte Impfung (damit der Körper sich erinnert !?) und somit hat der Organismus wieder eine schwere Aufgabe zu lösen. Mit den Antikörpern die neue Erregergruppe zu bekämpfen..?!

Aber was macht denn dann der Impfschutz ? Wo ist der zu finden ?

Richtig.. er ist gar nicht vorhanden, lediglich die eingepflegten Erregergruppen, auch ein total desolates Immunsystem und ein Tier, welches möglicherweise im Laufe seines Lebens Autoimmunitäten entwickelt, weil es nicht mehr so recht weiß, wogegen sich sein System nun wehren muss oder nicht. Und damit diese Irritation im Körper nicht endet, gibt alljährlich sogenannte „Auffrischungsimpfungen“..

So entstehen Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, Dermatosen der Haut , in den Ohren und Stoffwechselstörungen, wie Schilddrüsenerkrankungen bis hin zu tumorösen Geschehen. (z.B. Impfsarkome bei Katzen)

Je öfter das Tier die sogenannten Auffrischungsimpfungen erhält, um so größer ist die Gefahr ernsthaft zu erkranken.

Die gute Absicht, sein Tier zu schützen, schlägt fehl und endet oft in einem gesundheitlichen Dilemma.

Sag „Nein „ zum Impfen, zum Wohle deines Tieres !

Für weitere Informationen, Ausleitungsverfahren von Impfstoffen und Behandlung von Impfschäden lassen Sie sich in meiner Praxis beraten.

Iris Kamp Tierheilpraktikerin / homöopathische Impfberatung